

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY UND NGO-ACTIVISM

Seminar Theorien der Multinationalen Unternehmung
Prof. Dr. Scherer

Aleksandra Risteski,
Studienrichtung Management and Economics



Universität Zürich

1. EINFÜHRUNG

Karikatur



'HAVE A NICE DAY'

- old world order = new world order?
- Wirkung von NGOs?
- Wozu überhaupt NGOs?

Quellen: Polyp Cartoon (20.11.2011); Google

2. ZIELE UND ÜBERSICHT

CSR und NGO-Activism

1. Einführung
2. Ziele und Übersicht
3. Begriffe
 - CSR
 - NGO
4. Historischer Hintergrund
 - Entwicklung und Auswirkungen der Globalisierung
5. Effizienz
 - Einfluss von NGOs auf CSR von MNU's
 - Erfolge
6. Legitimität
7. Zusammenfassung & Kritik
 - Anregungen zur Diskussion

2. ZIELE UND ÜBERSICHT

CSR und NGO-Activism

Problemstellung:

- Wieso braucht es überhaupt NGOs?
- Gibt es nicht zu viele NGOs?
- Sind NGOs überhaupt effizient?
- Wo ist der Zusammenhang zwischen der CSR von MNU und NGOs?
- Legitimität: dürfen das NGOs überhaupt machen?

Ziel: Kritischer Einblick in die Tätigkeiten der NGOs und eine mögliche Antwort auf die Frage „haben NGOs das Potential zum globalen ‚Überwacher‘?“

3. BEGRIFFE

CSR und NGO

Corporate Social Responsibility = fakultativer Beitrag der Privatwirtschaft an eine nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung der Interessen ihrer Anspruchsgruppen (Stakeholder). Dabei werden drei Dimensionen einbezogen: die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft.“

NGO = „Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind formalisierte, auf Dauer angelegte Zusammenschlüsse von Personen, die sich im öffentlichen Raum, aber ohne staatlichen Auftrag und ohne Anspruch auf unmittelbare Teilhabe an der staatlichen Macht, über nationalstaatliche Grenzen hinweg für die Belange von Nichtmitgliedern einsetzen, deren Lebenslage sich strukturell von der Lebenslage der Organisationsmitglieder unterscheidet.“

Quellen: SECO (14.11.2011), Staatssekretariat für Wirtschaft, Schweizer Eidgenossenschaft
Heins (2002)

3. BEGRIFFE

Merkmale

Merkmale von NGOs:

- Nicht-staatlich, formal verfasst
- Offen, demokratisch
- Regional, national oder international vernetzt
- Ziel: Handeln privater oder auch staatlicher Akteure beeinflussen
- Profit steht nicht im Mittelpunkt

Quellen: Mark-Ungericht (1999)

4. HISTORISCHER HINTERGRUND

Wann und wieso sind NGOs entstanden?

- Mittelalter: wirtschaftliche (Kaufmänner) und kirchliche (v.a. Orden) Gemeinschaften
 - Seit dem 4. Jh.: Römisch-katholische Kirche
 - 1945: Geburt des Begriffs NGOs, Verankerung in der UNO-Charta, Artikel 71
 - 1914: 1083 NGOs
 - 2009: approximativ 40'000 internationale NGOs
- Was führte zu dieser rasanten Entwicklung?
- Historisch: NGOs als Vertreter eigener Interessen (auch römisch-katholische Kirche)

Quellen: Skjelsbaek (1971), Czempiel (1981), Stoecker (2000)
Richmond et al. (2005)

4. HISTORISCHER HINTERGRUND

Wieso NGOs? Zusammenhang Globalisierung?

Entwicklung im Zuge der Globalisierung

- Restrukturierung des Wohlfahrtsstaates führte zur enormen Entwicklung des Nicht-Regierungs-Sektors
 - Globalisierung nach dem Fall des kommunistischen Systems, Marktöffnungen, Vernetzung des Weltmarktes, Mobilität
 - NGOs werden oft als Lückenfüller bezeichnet: wo Staat und Märkte versagen, treten NGOs als wichtiger Akteur auf
 - Globalisierung ermöglicht den NGOs aber auch international vernetztes Handeln und somit effizientere Ergebnisse
- NGOs verleihen gewissen Gruppen eine Stimme

Quellen: Zaleski (2004)
Lindenmayer (2008)

5. EFFIZIENZ

Einfluss von NGOs auf CSR von MNU's

- 5 Lernstufen der MNU's aufgrund von NGO-Aktivitäten:
Aktionen der NGOs verhalten sich parallel zum Lernprozess
 - **Defensive:** NGOs suchen Dialog mit MNU's, um sie auf ihr Fehlverhalten hinzuweisen → MNU's: Abstreiten, Ignoranz
 - **Compliance:** NGOs gehen an die Öffentlichkeit, da kein Dialog bzw. Zusammenarbeit stattgefunden hat → MNU's: nehmen notwendige Kosten in Kauf, um Skandal zu verhindern
 - **Managerial:** Öffentlichkeit wird aufmerksam → MNU's: social issue wird in Managementprozess aufgenommen, um Reputationsverlust zu verhindern
 - **Strategic:** social issue wird in strategische Überlegungen überführt → first-mover-advantages
 - **Civil:** Zusammenarbeit zwischen NGOs und MNU's

Quellen: Zadek (2006)

5. EFFIZIENZ

Gruppierung NGOs nach Aktivitäten

- 2 Gruppen von NGOs:
 - Radikale NGOs (Greenpeace, PETA)
 - zielen v.a. auf materielle Zerstörung wie Reputationsverlust, aber auch direkte Angriffe
 - Bsp.: PETA auf Modeschauen, Greenpeace auf See
 - Deinstitutionalisierung
 - Reformative NGOs (WWF, HRW)
 - zielen auf Reinstitutionalisierung, also eine Art „Revolutionierung“ der MNU

Quellen: den Hond & de Bakker (2007)

5. EFFIZIENZ

IKRK und Amnesty International

Einige Erfolge von NGOs:

- IKRK 2010:
 - 4.9 Millionen Menschen erhielten Hilfe in Form von Essen, weitere 4.7 Millionen in Form von Haushaltshilfe und Hygieneeinrichtungen
 - 9.9 Millionen profitieren von Brunneneinrichtungen, sanitären Anlagen und Bauprojekten
 - Hilfeleistung in 71 Ländern und Teilnahme an 5 internationalen Gerichtsprozessen
- Amnesty International:
 - Freilassung von Zarganar (Burma), (vorerst) Verhinderung von Zwangsräumung von Romasiedlungen in Rumänien
 - baldige Abschaffung der Todesstrafe in Benin, Freilassung des chinesischen Künstlers Ai Weiwei

Quellen: ICRC, official homepage (17.11.2011)

Amnesty International, official homepage (18.11.2011)

5. EFFIZIENZ

Human Rights Watch und Greenpeace

- Human Rights Watch:
 - 10 Jahre Arbeit: Mai 2008, 111 Staaten unterzeichnen Verbot von Streubomben
 - 2008: UN Menschenrechtspreis
 - Schutz für Hausangestellte gegen Ausbeutung und Missbrauch
- Greenpeace:
 - Ende des kommerziellen Walfangs & Bildung Schutzgebiet in Antarktis
 - Stop von Atombombentestreihen
 - Achtung: heftige Kritik

Quellen: Human Rights Watch, official homepage (20.11.2011)
Greenpeace, official homepage (20.11.2011)
Spiegel Spezial: NGOs (1995)

6. LEGITIMITÄT

Legitimierungsmöglichkeiten nach Wolf

Legitimierung nach Wolf (2005):

- **Output-Legitimität:** Legitimierung aufgrund von Verbesserungen des Gemeinwohls → Fokus: Konsequenzen werden überprüft
Bsp.: Greenpeace
- **Input-Legitimität:** Legitimierung aufgrund der Anerkennung der Rechte und Normen, auf die sich die NGOs berufen
→ Fokus: Mittel werden überprüft
Bsp.: HRW
- **Prozedurale Legitimität:** Legitimierung durch Aufzeigen von Transparenz und Verantwortungsbewusstsein
→ Fokus: Prozess wird überprüft (Transparenz, Überwachung, etc.)
Bsp.: IKRK
- Siehe auch: NGOs mit ECOSOC Beobachterstatus bei UNO

Quellen: Wolf (2005)

ECOSOC, official homepage (20.11.2011)

6. LEGITIMITÄT

Gruppierung nach den Hond & de Bakker und Zusammenhang Wolf

NGO-Gruppen nach den Hond & de Bakker (2007):

	Argumentation	Legitimitätsbegründung	Institutionell
Radikale Aktivistengruppen	strukturell	Prozedural (moralisch)	Deinstitutionalisierung
Reformative Aktivistengruppen	kausal	Output (pragmatisch)	Reinstitutionalisierung

Quellen: den Hond & de Bakker (2007)

7. ZUSAMMENFASSUNG UND KRITIK

CSR und NGO-Activism

Problemstellung:

- Wieso braucht es überhaupt NGOs?
→ Lückenfüller
- Gibt es nicht zu viele NGOs?
→ unklar, evtl. zu ergänzende Forschungsbereiche
- Sind NGOs überhaupt effizient?
→ Erfolge
- Wo ist der Zusammenhang zwischen der CSR von MNU und NGOs?
→ NGOs als „Unternehmenspolizei“
- Legitimität: dürfen das NGOs überhaupt machen?
→ Legitimierung durch verschiedene Arten

7. ZUSAMMENFASSUNG UND KRITIK

Anregungen zur Diskussion

- NGOs haben durchaus eine gewisse Macht, Dinge zu verändern oder zu beeinflussen, zu denen Staaten als eigentliche „Überwacher von Rechten“ noch nicht/ nicht mehr fähig sind
- Aber: wer überwacht NGOs?
 - Workshop 2003: „Who guards the Guardians?“
 - evtl. gefährliche Entwicklung? („blinde Ideologie“)
 - entwickeln NGOs gleiche Problembereiche wie MNU?
- NGOs = Anti-Globalization-Movements?
- Was ist besser/nützlicher: soft power oder radikale Aktionen?
 - Inwiefern beeinflusst das die Legitimität?
- Wie wird sich das Rollenverhältnis NGOs–Staaten–MNU in Zukunft entwickeln? (auch: Machtverhältnis)
- Philosoph Peter Hallward (2007): NGOs als aristokratische Form der Politik, eine Art Klerus der Globalisierung (imperialistisch)

Quellen: „Who guards the Guardians?“ – Workshop NGO Accountability, UN Global Compact (2003)

FRAGEN? BEMERKUNGEN/ERGÄNZUNGEN?



Quellen: http://www.zoonar.de/photo/pistole-mit-knoten-im-lauf_1071235.html, abgerufen am 21.11.2011

8. LITERATUR

CSR und NGO-Activism

- Amnesty International, official homepage, <http://www.amnesty.ch/de/about/aktuell/goodnews>, abgerufen am 18.11.2011
- Czempiel, E.O. (1981): Internationale Politik. Ein Konfliktmodell, Paderborn, S. 164
- Den Hond, / de Bakker, (2007): Ideologically Motivated Activism. How Activist Groups influence Corporate Social Change Activities, in: Academy of Management Review Vol. 32, Amsterdam
- ECOSOC, homepage, <http://csonet.org/>, abgerufen am 21.11.2011
- Greenpeace, official homepage, <http://www.greenpeace.org/switzerland/de/Uber-uns/Erfolge/>, abgerufen am 20.11.2011
- Heins, V. (2002): Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Leverkusen, S. 46
- Human Rights Watch, official homepage, <http://www.hrw.org/de/about/success-stories>, abgerufen am 20.11.2011
- ICRC, official homepage, <http://www.icrc.org/eng/resources/annual-report/index.jsp> , abgerufen am 17.11.2011
- Kohl, C./ Bölsche, J. (1995): Das Gold am Ende des Regenbogens. Greenpeace in der Bundesrepublik, in: Spiegel Spezial, S. 38 ff.
- Lindenmayer, P. (2008): NGOs als Informationsdienstleister auf dem Kapitalmarkt. Ein finanzintermediationstheoretischer Erklärungsansatz, Wiesbaden, S.60
- Mark-Ungericht, B. (1999): Zivilgesellschaftliche Bewegungen als unternehmenspolitischer Einflussfaktor. Strategien, Reaktionen und Lernpotentiale, in: Engelhard, J./ Sinz, E.J.: Kooperationen im Wettbewerb, Wiesbaden, S. 527-551
- Polyp Cartoon, Google Search, <http://gothfair.de/blog/2009/12/27/polyp-cartoon-of-the-day-have-a-nice-day/>, abgerufen am 16.11.2011

8. LITERATUR

CSR und NGO-Activism

Richmond, O.P./ Carey, H.F. (2005): Subcontracting Peace. The Challenges of NGO Peacebuilding, Herausgeber: Ashgate

SECO, Staatssekretariat für Wirtschaft, offizielle Homepage der Schweizerischen Eidgenossenschaft (aufgerufen am 14.11.2011)

Skjelsbaek, K. (1971): The Growth of International Nongovernmental Organization in the Twentieth Century, in: International Organization, Jg. 25, Paris, S. 424

Stoecker, F. W. (2000): NGOs und die UNO. Die Einbindung von Nichtregierungsorganisationen in die Strukturen der Vereinen Nationen, Berlin

UN Global Compact, official homepage, http://www.unglobalcompact.org/NewsAndEvents/news_archives/2003_04_08b.html, abgerufen am 16.11.2011

Wolf, K.D. (2005): Private Actors and the Legitimacy of Governance Beyond the State. Conceptual Outlines and Empirical Explorations, in: Benz, A./papadopoulos, I., London, S. 208 ff.

Zadek, S. (Dez. 2004): The Path to Corporate Responsibility, in: Harvard Business Review, S. 125-132

Zadek, S. (2006): The Logic of Collaborative Governance. Corporate Responsibility, Accountability, and the Social Contract, in: CSR Initiative Working Paper No. 17, Cambridge, S. 17